

Region

Christine Maier wird neue VB-Chefin

Biel Nach rund 25 Jahren kommt es zu einem Wechsel auf dem Direktionsposten der Verkehrsbetriebe Biel: Christophe Kneuss geht in Ruhestand, auf ihn folgt Christine Maier.

Der Verwaltungsrat der Verkehrsbetriebe Biel (VB) hat Christine Maier per 1. Januar 2021 zur neuen Direktorin gewählt, wie er gestern mitgeteilt hat. Maier wird die Nachfolge des langjährigen Direktors Christophe Kneuss antreten, der nach fast einem Vierteljahrhundert in den Ruhestand geht.

Christine Maier, geboren 1967, ist studierte Wirtschaftsingenieurin mit Fachrichtung Maschinenbau und arbeitet aktuell als Leiterin Geschäftsentwicklung bei SBB Personenverkehr/Operations in Bern. Der Verwaltungsrat zeigt sich in seiner Mitteilung überzeugt, mit Maier eine Person gefunden zu haben, die ideale Voraussetzungen mitbringe, um die VB in die Zukunft zu führen.

In den kommenden Jahren würden «Change Management» und Innovation im Zentrum stehen, da sich die Kundenbedürfnisse im Zuge der gesellschaftlichen Entwicklung laufend veränderten und auch das Mobilitätsverhalten stetem Wandel unterworfen sei; die aktuelle Coronapandemie habe diesen Trend noch verstärkt. Der Verwaltungsrat der VB schreibt, er habe auch in Zukunft den Anspruch, der führende Anbieter im öffentlichen Verkehr in der Stadt und der Region Biel zu sein.

Dazu würden flexiblere und innovative Angebote erforderlich sein und zugleich sollten die VB einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele der Stadt Biel leisten; insbesondere hinsichtlich Dekarbonisierung, was eine grosse Herausforderung darstelle. *mt*

Gratulationen

KALLNACH
90. Geburtstag

Heute kann Walter Scheurer aus Kallnach seinen 90. Geburtstag feiern. *mt*

Das BT gratuliert dem Jubilar ganz herzlich und wünscht ihm alles Gute.

Reklame

Zu viel ist zu viel!



Jetzt Arbeitsplätze für Schweizer sichern!

JA+
zur Begrenzungsinitiative

begrenzungsinitiative.ch

Langer Einsatz für die Kultur

Aarberg Die Aarberger Vereine haben sich getroffen, um die Agenda des nächsten Jahres abzugleichen. Dabei wurden auch zwei Mitglieder geehrt.

Renato Anneler

Gut 20 Delegierte der über 70 Aarberger Vereine sind letzte Woche der Einladung von Gemeinderätin Christine Bourquin (FDP) in den Rathaus-Saal gefolgt. Beim als Vereinskongress bezeichneten Anlass werden die öffentlichen Veranstaltungen, die durch die jeweiligen Organisationen geplant sind, miteinander koordiniert. Da diese heute in der Regel direkt online eingegeben werden, verläuft dieser Planungsschritt sehr rasch.

Für das neue Jahr seien bisher allerdings nur wenig Einträge vorgenommen worden, sagte Bourquin. «Die Vereine leiden unter einer geringen Planungssicherheit und sind eher zurückhaltend, was längerfristige Anlässe anbelangt.»

Viele Absagen

So wurden grössere Veranstaltungen diesen Herbst abgesagt, wie etwa die mystische Aarbergernacht, die Schweizermeisterschaft im Karate oder der Chlouser Märli (das BT berichtete). Die Aarberger Bühne verzichtet auf die Theatersaison 2020/21 und der Volero hat sein heuriges Jubiläumsevent um ein Jahr verschoben. Unter den gegebenen Umständen sei die Umsetzung der nötigen Schutzkonzepte kaum tragbar, war der gemeinsame Konsens. Rolf Marti dankte der Gemeinde für die klaren Regelungen und die Kommunikation während des Lockdowns, was die Akzeptanz der Vereinsleitungs-Entscheidungen in der Basis erhöht hatte.

Bevorstehende Sanierung

Ein Hemmschuh für grössere Veranstaltungen werden Arbeiten sein, die im Stedtl ab Frühlings 2021 ausgeführt werden



Haben sich in besonderem Masse für die örtliche Kultur engagiert: Anni Castelberg und Hans Pfäffli. *MARTIN PERRER*

sollen. Letzten Winter hat der Souverän den nötigen Sanierungskredit genehmigt (das BT berichtete). Gemeinderat Tiefbau Hans-Ulrich Stebler (FDP) mahnte, dass in den nächsten zwei Jahren grössere Anlässe in

der Altstadt wohl kaum genehmigt werden könnten. Er forderte die Vereine auf, kreative Alternativen zu überlegen oder bei einer partiellen Nutzung des Stadtplatz mit der Gemeinde Möglichkeiten abzusprechen.

Die Vereine ihrerseits forderten, dass bei der Sanierungsplanung mit den Organisatoren der klassischen Stadtplatz-Anlässe eine Absprache erfolgt.

Benötigte Nutzungsprüfung

Die geräumige Aarfithalle, die vor fünf Jahren eingeweiht wurde, erfreut sich grosser Beliebtheit. Dies zeigt ein Blick auf den Nutzungsplan. Die tatsächlichen Belegungen seien allerdings seither nie überprüft und angepasst worden. Da die Hauptnutzer ihre Trainingszeiten ausweiten möchten, ist nun ein Nachfassen notwendig.

Anschliessend stellte Christine Bourquin erstmals in diesem Rahmen einen der Vereine vor. In kurzen Worten präsentierte sie Aarkultur, der vor über 100 Jahren als Ortsverein gegründet worden war und jedes Jahr ein vielfältiges kulturelles Angebot zusammengestellt. Gut 35 Jahre lang stand die Aarbergerin Anni Castelberg diesem Verein vor. Für dieses Engagement wurde sie geehrt.

Bedeutsame Ehrung

Schliesslich trat der Aarberger Stedtlführer Dominik Herren als mittelalterlicher Nachtwächter auf und wandte sich an den Vorsteher vom Ortsarchiv: «Im Namen Peters, dem letzten Grafen von diesem Ort, ist es mir anheim gestellt, Müh und Verdienst des Archivars namens Pfäffli Hans zu Loben und zu Ehren.» Pfäffli gründete das Ortsarchiv 2007 und kümmert sich um die Sicherung, Aufbewahrung und Präsentation von historischem Kulturgut von Aarberg. Diesen Sommer präsentierte er ein Buch über Hans Müller, der sich bis zu seinem Tod 1971 als Politiker und Unternehmer in den Dienst der Öffentlichkeit gestellt hatte.

Nachrichten

GRENCHE

Herbstfest ist abgesagt

Das beliebte Herbstfest der Rodania, der Stiftung für Schwerbehinderte Grenchen, das in diesem Jahr am 31. Oktober stattgefunden hätte, ist abgesagt, wie die Stiftung gestern mitteilte. Dies wegen den Schutzmassnahmen rund um die Coronakrise und da die Häuser der Stiftung bis Ende Jahr wegen der Pandemie für externe Besucherinnen und Besucher auch weiterhin geschlossen bleiben. Die Stiftung hofft auf den Frühlingmarkt. Dieser ist für Samstag, 24. April 2021, geplant. *mt*

NIDAU

Velofahrer verletzt

Gestern Morgen sind in Nidau auf dem Oberen Kanalweg, auf der Höhe der Liegenschaft Nummer 63, ein Auto und ein Velofahrer kollidiert. Letzterer wurde verletzt und musste ins Spital gebracht werden. *asb*

LIGERZ

Beim Ausweichen gestürzt

Am Sonntagnachmittag musste eine Motorradfahrerin bei einer Einfahrt in Ligerz ein Ausweichmanöver durchführen. Dabei kam die Lenkerin zu Fall, verletzte sich und musste ins Spital gebracht werden. *asb*

REGION

Zuckerrübensaison geht los

Ab heute bis am Mittwoch, 23. Dezember, werden im Seeland die alljährlichen Zuckerrüben Transporte in die Zuckerfabrik Aarberg durchgeführt. Durch die langsam fahrenden Anhänger ist verstärkt mit Verkehrsbehinderungen zu rechnen, wie die Kantonspolizei Bern mitteilt. Sie bittet um Geduld und darum, auf gefährliche Überholmanöver zu verzichten. *pks*

Fehlende Führungen, positiver Abschluss

Büren Auch der Tourismus Büren leidet unter der Coronakrise. Es finden derzeit kaum noch Stedtl-Führungen statt.

Der Tourismus Büren hat – nach der Absage im März aufgrund des Coronavirus – nun seine Generalversammlung durchgeführt. Präsident Hermann Käser freute sich darüber, dass man sich trotz abgesagtem Frühlingmarkt und den dadurch entgangenen Spenden auch dieses Jahr am Blumenschmuck an der Holzbrücke erfreuen könne. «Mit dem Restbetrag der Spenden vom letzten Jahr sowie durch Geldbeträge, die dieses Jahr für diesen Zweck gespendet worden sind, konnten wir die Blumen wieder finanzieren.»

Letztes Jahr konnten 40 Stedtl-Führungen durchgeführt werden, was den Vorstand sehr freut. Wegen der Coronakrise mussten die beliebten Führungen dieses Jahr aber grösstenteils abgesagt werden, und es werden durch die unsichere Situation zurzeit auch kaum neue Führungen gebucht.

Die Jahresrechnung 2019 schliesst mit einem Gewinn von 6500 Franken. Das Budget 2021

Trotz abgesagtem Frühlingmarkt ist die Holzbrücke mit Blumen geschmückt.

zeigt ein ausgeglichenes Ergebnis. Die Mitgliederbeiträge des 192 Mitglieder zählenden Vereins werden bei 25 Franken für Einzelmitglieder und 150 Franken für Geschäfte belassen.

Aus dem Vorstand zurückgetreten sind Julia Todaro, Maja Sutter sowie Hermann Käser. Käser war während fünf Jahren Präsident des Vereins. Zurückgetreten sind auch Revisorin Thérèse Jalliet sowie die Stedtl-Führer Madeleine Saurer und Markus Schär. Als Revisor bestätigt wurde Thomas Sitter. Neu in den Tourismus gewählt wurden Catherine Hunziker und Silvia Stähli. *sst*

Mehr Kompetenzen für den Gemeinderat

Finsterhennen Die Gemeindeversammlung von Finsterhennen hat die Teilrevision der Ortsplanung genehmigt. Die Rechnung schliesst viel besser ab als budgetiert.

Viel mehr als die 23 Stimmberechtigten (7 Prozent) hätten im Mehrzweckraum des Schulhauses in Finsterhennen kaum Platz gefunden. In fast familiären Rahmen arbeitete Gemeindepräsidentin Marie-Theres Meier die Traktandenliste ab.

Die Finanzverwalterin Nicole Meier präsentierte einen «soliden Rechnungsabschluss». Statt eines grossen Defizites resultierte im Steuerhaushalt ein satter Überschuss. Dies dank deutlich höheren Steuereinnahmen als budgetiert. Ebenfalls Überschüsse weisen die Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall aus. Wenig erstaunlich, genehmigte die Versammlung die Rechnung einstimmig.

Einen letzten offiziellen Auftritt hatte der eigentlich pensionierte Gemeindeverwalter Bruno Heiniger. Ausführlich präsentierte er das Resultat der Teilrevision der Ortsplanung bestehend aus Baureglement, Zonenplanänderung Allmenhag und Zonenplan Gewässer. Die neuen grundeigentümergehörigen

Neu ist der Gemeinderat zuständig bei der Einführung des Gutscheinsystems für die Kitas.

Vorschriften und Anpassungen an kantonale und eidgenössische Vorgaben, haben bei der Bevölkerung keinen Widerstand ausgelöst. Bei der öffentlichen Mitwirkung gab es keine Eingaben. Ebenfalls gingen innert nützlicher Frist keine Einsprachen und Rechtsverwendungen ein. Die Versammlung genehmigte das Vertragswerk einstimmig.

Zwei Gegenstimmen ergab die Abstimmung über die Teilrevision des Organisationsreglementes. Neu ist der Gemeinderat abschliessend zuständig bei der Einführung des Betreuungsgutscheinsystems für die Kitas. Das gleiche gilt neu auch für die Stel-

lenbewirtschaftung der Verwaltung mit der Festlegung des Arbeitsvolumens gemäss Stellenetat.

Die Nachfolgeregelung des nach 37 Jahren zurückgetretenen Bruno Heiniger habe gezeigt, dass bei der Frage nach der Stellenbewirtschaftung und der Festlegung des Arbeitsvolumens der Verwaltung keine optimalen Rechtsgrundlagen bestehen, erklärte Meier. Mit dem neuen Reglement habe der Rat nun ein Instrument, um die Verwaltung optimal für die Zukunft aufstellen zu können, so Meier.

Seit August kann der Gemeinderat für die familienexterne Kinderbetreuung uneingeschränkt Gutscheine für die Kinderbetreuung beschliessen. Die Durchführungsaufgaben wird er der Gemeinde Erlach übertragen. Dem zu Grunde liegenden Reglement stimmte die Versammlung ebenfalls einstimmig zu. *Heinz Kofmel*

Jahresrechnung 2019

Aufwand	2 772 415
Ertrag	2 993 554
Gewinn	221 139
Nettoinvestitionen	193 070
Steuerfuss	1,84

H. K.